



audimax Mut zur Lücke

DIESMAL:
Dieter Nuhr

Mit ›Studium‹ verbindet Dieter Nuhr vor allem selbstbestimmtes Lernen. Er selber hat auf Lehramt studiert. Das war eine ziemlich gute Idee, weil er auch hätte Lehrer werden können. Wenn man von den Arbeitszeiten absieht! Nach dem ersten Staatsexamen entschied sich Nuhr, lieber freiwillig anwesendes Publikum zu bespaßen. Schüler seiner Heimat dürfen darüber völlig gleichgültig hinweggesehen haben. Sie kannten nicht damals ja nicht, schließlich hätte der Lehrer Nuhr auch nicht als Komiker im Klassenzimmer vorgelesen. Dass er auf die Bühne gehört, wusste der gebürtige Weseler nicht. Seine ersten Auftritte Ende der 1980er waren Gott sei Dank schlecht besucht. Vielleicht lag darin der Grund für den Beginn einer Solokarriere. Alleine auf der Bühne zu stehen und Menschen zu unterhalten bedeutet ihm alles: Freude, Erfüllung, Komfort. Wenn mal niemand lacht, denkt sich Nuhr ›nie mehr vor Taubstummern‹ und macht Folgendes: weiter.

..... Spielte er anfangs vor einer überschaubaren Anzahl an Zuhörern, kamen mit der Zeit nicht nur deutlich mehr Menschen, sondern auch das Fernsehen und Nuhr wurde urplötzlich bewusst: Das ist ja ein Beruf! Was ich hier mache! Und auch Preise ließen nicht lange auf sich warten. Die für ihn wichtigste Auszeichnung ist der Deutsche Comedypreis, weil er die Veranstaltung seit Jahren moderiert. Die meisten Preise aber verstaubt er im Gästeklo, damit sie jeder sieht.

Dass er als ›deutscher George Clooney‹ tituliert wird, findet der Comedian schmeichelehaft und besser als ›der rheinische Voltrottel‹. Schließlich ist der Hollywood-Star attraktiv und intelligent und unglaublich viel weiter im Kinobusiness. Einen Gag, den Nuhr schon immer mal bringen wollte, sich aber nie getraut hat wird weiterhin geheim bleiben. Schade, Sex!!!!

Wenn er nuhr mal einen Tag eine Frau wäre, würde er folgendes ausprobieren: Was Nuhr nie als Lehrer sagen konnte, darf er jetzt an Studenten richten: ›Arsch hoch und selbständig werden! Euer das Leben ist zu kurz, um Anweisungen von Fremden zu folgen!‹

Ju

DIETER NUHR

geboren 1960 in Wesel. Nach seinem Staatsexamen in Kunstpädagogik und Geschichte an der Uni Essen startete er als Comedian durch. Zahlreiche Fernsehauftritte machten ihn auch über die Kleinkunstszene hinaus bekannt, etwa in ›Scheibenwischer‹, ›Harald Schmidt‹ oder ›Schillerstraße‹. Aktuell moderiert er die ARD-Sendung ›Satire Gipfel‹. Das nächste Mal: Urban Priol.